

**Fachkongress der BAGFW am 23./24.10.2008 in Berlin
„Freie Wohlfahrtspflege gegen pädagogische und soziale Bestrebungen
rechtsextremer Organisationen“**

Ulrich Höckner,
Kreisstellenleiter der Caritas in Ostvorpommern

Forum 3

**Was junge Menschen brauchen?
Ansätze der Jugendhilfe gegen Rechtsextremismus**

- Junge Menschen brauchen es, akzeptiert zu werden, ernst genommen zu werden
- Junge Menschen brauchen Gruppenerfahrungen mit Gleichaltrigen, Gleichgesinnten in Abgrenzung zu ihrer Familie oder Teilfamilie
- Junge Menschen brauchen Herausforderungen, Aufgaben, brauchen es Verantwortung zu übernehmen für einen überschaubaren Zeitraum oder eine Aktion
- Junge Menschen brauchen verlässliche Bindungen an Erwachsene trotz der Ablösungsprozesse, oder gerade wegen dieser
- Junge Menschen brauchen Vorbilder, Idole, Wertvorstellungen
- Junge Menschen brauchen Wahrhaftigkeit, Raum für Kritik, neue Ideen
- Junge Menschen brauchen es Grenzen für sich zu testen
- Junge Menschen benötigen ihre Chancen auf selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Dafür benötigen sie Geld und Mobilität.

Antworten der Caritas im Landkreis Ostvorpommern (OVP) auf diese Herausforderungen sind:

Die Mitarbeiter/innen arbeiten mit Leidenschaft in ihrem Feld. Nur mit einer „Angestelltenmentalität“ kann man den Herausforderungen nicht begegnen. Motor für diese leidenschaftliche Arbeit ist unser christliches Menschenbild, das besagt, dass jeder Mensch gewollt ist, von Gott geliebt ist und dies vor aller Leistung und trotz aller Schuld. Jeder kann umkehren und neu beginnen sein wahrhaftiges Leben zu leben.

- **Schulsozialarbeit als präventive Arbeit,**
die Caritas betreibt im Landkreis OVP seit über 11 Jahren Schulsozialarbeit in Vernetzung mit anderen Jugendhilfeträgern, Schulträgern und der amtlichen Jugendhilfe. Schule begreifen wir als einen wichtigen Lebensort der jungen Menschen. Hier werden die Anforderungen für das Berufsleben vorbereitet. Schulsozialarbeiter/innen sind Mittler zwischen Schülern, Lehrern, Eltern und bieten neben

Projekten, z. B. Konfliktschlichter, Entspannungstraining, Lerntypenbestimmung u.m. auch Soziale Gruppenarbeit an.

- **Caritas-Projekt „Jugend engagiert“**
Schüler ab der 5. Klasse können sich in diesem Projekt ehrenamtlich engagieren für einen vereinbarten Zeitraum in den Bereichen ihrer Wahl (Soziales, Umwelt, Kultur, Sport etc.). Schüler bringen sich z.B. als Begleitperson in Seniorenheimen oder Kitas ein, oder arbeiten mit Zeitzeugen in dem bundesweiten Projekt „Stolpersteine“. Am Ende ihres ehrenamtlichen Engagements erhalten sie ein vom Bürgermeister unterschriebenes Zertifikat über ihr Engagement, das sich auch in ihren späteren Ausbildungsbewerbungen gut macht.
- **Integrationsmanagement**
In diesem Projekt arbeitet die Caritas aufsuchend, geht in die ländlichen Gemeinden, spricht mit Bürgermeister/innen, Gemeindevertreter/innen und Leuten, die noch ein Gemeinwesen erhalten wollen.
Wir suchen randständige, langzeitarbeitslose Familie auf und bearbeiten mit ihnen die Frage: Was wollt ihr machen - außer auf eine bezahlte Arbeit zu warten, auf die ihr schon seit Jahren vergebens wartet? Wie wollt ihr eure Lebenszeit verbringen, gestalten. Wo braucht ihr an Unterstützung oder Entlastung bei der Lebensbewältigung. Damit stärken sich soziale, kreative Kompetenzen. Wir vermitteln Klienten auf den Arbeitsmarkt, aber wir helfen auch bei der Realisierung von Freizeit, wie z. B. einen Fahrradclub, eine Line-Dance-Gruppe oder bieten Sozial-Beratung, bzw. Vermittlung in das soziale Netzwerk.
- **Familienbildung und Familienerholung**
Wir bieten im St. Otto-Heim in Zinnowitz auf der Insel Usedom in den Sommerferien eine Woche für sozial schwache Familien Familienbildung mit Familienerholung an. Eine Dipl. Psychologin, Familienhelferin und Helfer für die Kinderbetreuung arbeiten dabei mit den Eltern und Kindern zu erzieherischen Themen und es bleibt Zeit zur Erholung.
- **„Klassische“ Erziehungshilfen**
Wir bieten Erziehungsberatung, Paarberatung, aufsuchende Familienhilfen, Begleitung strittiger Umgänge, Trennungs-Scheidungsberatung, Beratung zum Kindschaftsrecht an.
Hier arbeiten wir in einem multiprofessionellen Team mit den anderen, o. g. Bereichen eng zusammen.
- **Schlichtungsstelle für den Täter- Opfer- Ausgleich (TOA)**
Junge Straftäter werden hier mit ihrem Fehlverhalten, ihren Taten und ihren Opfern konfrontiert. Das ist oft viel unmittelbarer und tiefgehender als in einer Gerichtsverhandlung. Von hier aus können auch Vermittlungen zu den Erziehungshilfen bei delinquenten Verhalten erfolgen. Junge Straftäter können sich durch eine TOA-Schlichtung ein gerichtliches Strafverfahren ersparen, was für ein Führungszeugnis bei einer Bewerbung sehr vorteilhaft ist.
- **Freiwilligenzentrum**

Hier bietet die Caritas einen Treffpunkt für ehrenamtliches Engagement in der Stadt Anklam und Umgebung an. Ehrenamtliche gehen in die verschiedensten Bereiche (Soziales, Umwelt, Museum, Sport, Schule etc.). Die Vermittlung zwischen den „Einsatzstellen“ und den Ehrenamtlichen erfolgt professionell, angeleitet. Hier erfolgt generationsübergreifende Arbeit, z. B. zeigen Großeltern in der evangelischen Schule den Kindern Handarbeiten oder Holzwerkarbeiten, oder lesen Geschichten vor.

Wir betreiben auch ehrenamtlich einen Umsonstladen, in den man Dinge hinbringen kann, die man nicht mehr benötigt oder jeder kann sich maximal drei Dinge mitnehmen, die er braucht, oder zu brauchen meint.

- **Gartenprojekte**

Hier arbeiten wir mit einem Vertreter des Naturschutzbundes NABU zusammen, um Wissen über die Natur, die Achtung der Natur und Umwelt zu vermitteln. Bei Familie aus prekären Lebenslagen wollen wir mit diesem Projekt mehr Interesse zur Eigenversorgung und zur gesunden Ernährung vermitteln.

Die Gärten konnten wir kostenlos in Anklam pachten.

- **Jugendtreff**

Hier bauen wir z. Zt. mit Jugendlichen einen Raum zu einem eigenen Jugendtreff aus, wofür wir noch Spenden sammeln.

- **Vernetzung und politische Arbeit**

Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss, im Präventionsrat der Stadt Anklam, in der politischen Bildung z. B. im Verein „Demokratisches Ostvorpommern“ oder mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur (RAA), in Netzwerken mit anderen Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Parteien oder Bürgerinitiativen.

- **Demokratieerfahrung**

Theaterprojekt „Der schwarze Peter“, in dem Schüler die Rollen selbst schreiben aus ihren Alltagserfahrungen mit Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, rechter Szene und die Zuschauer an bestimmten Punkten darüber abstimmen, wie das Stück weitergehen soll, z. B. soll sich Peter wehren oder Hilfe bei Lehrern holen. Das Publikum stimmt darüber ab und macht somit die Erfahrung, Mehrheiten werden benötigt und meine Stimme kann eine Richtung befördern. Mit einem Theaterpädagogen wird über das erlebte gesprochen.

Junge Menschen Brauchen eine Aufgabe, in der sie Anerkennung finden, einen Sinn für sich und andere sehen und in denen sie Erfahrungen sammeln können, etwas zu bewegen. Dieses Erleben macht sie weniger anfällig für rechtsradikale Verführungen.